

ALPINE RETTUNG SCHWEIZ 11. JUNI 2018

## Helden der Berge

Seit vielen Jahrzehnten dienen ausgebildete Hunde den Schweizer Bergrettern bei ihrer Arbeit und sind mittlerweile ein unverzichtbares Dispositiv. Diese Zeitung war bei der Ausbildung der vierbeinigen Bergretter auf der Axalp dabei.

von **Nora Devenish**



120 Rettungshunde stehen der Alpinen Rettung Schweiz bei ihrer Arbeit zur Verfügung.

Fotos: Nora Devenish

Die Jungfrau Zeitung verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von jungfrauzeitung.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

OK

nicht mehr wegzudenken. International nimmt die Schweiz im Rettungshundewesen eine führende Rolle ein. Das Wallis ausgenommen stehen 120 Hunde und Hundeführer im Dienst der Alpinen Rettung Schweiz, davon zwanzig im Berner Oberland. Ein Grossteil der Rettungshunde ist sowohl für die Lawinenrettung als auch die Geländesuche ausgebildet. Ihre Herrchen und Frauchen verbindet die Leidenschaft zum Gebirge und der Wille zu helfen, freiwillig.

Die Anforderungen an das Team sind hoch. Das Brevet erhält nur, wer Kondition, Durchhaltewille und Nerven an den Tag legt. Sowohl die Hundeführer als auch die Rettungshunde werden über mehrere Jahre in verschiedenen Gelände aus- und fortwährend weitergebildet. Unter anderem auch auf der Axalp.



Marcel Meier, Fachleiter Hunde Alpine Rettung Schweiz, leitet regelmässig Ausbildungskurse, auch auf der Axalp.

Ein Rettungshund muss geländetauglich, lernfähig und arbeitswillig sein.

### **Engagiert**

«Bergretter ist man mit Leib und Seele», so Marcel Meier, Fachleiter Hunde Alpine Rettung Schweiz. Er muss es wissen. Seit vielen Jahrzehnten investiert der Schwyzer den Grossteil seiner Freizeit in die Ausbildung von Lawinen- und Geländesuchhunden, gibt international Kurse und ist selbst auch als Bergretter im Dienst. Sein Beweggrund: «Ich will etwas zurückgeben.» Ohne die Unterstützung und das Verständnis des persönlichen Umfelds und des Arbeitgebers geht es nicht. Der Einsatz wartet jederzeit und kommt oft unvorhergesehen. Bereut hat Meier sein zeitintensives Engagement nie: «Auch nach vielen Jahren im Einsatz verspüre ich noch eine gewisse Anspannung. Man weiss nie, was einen erwartet. Das spürt auch der Hund. Umso wichtiger ist eine fundierte Ausbildung, auch wenn ein Bergretter nie ausgelernt hat.»

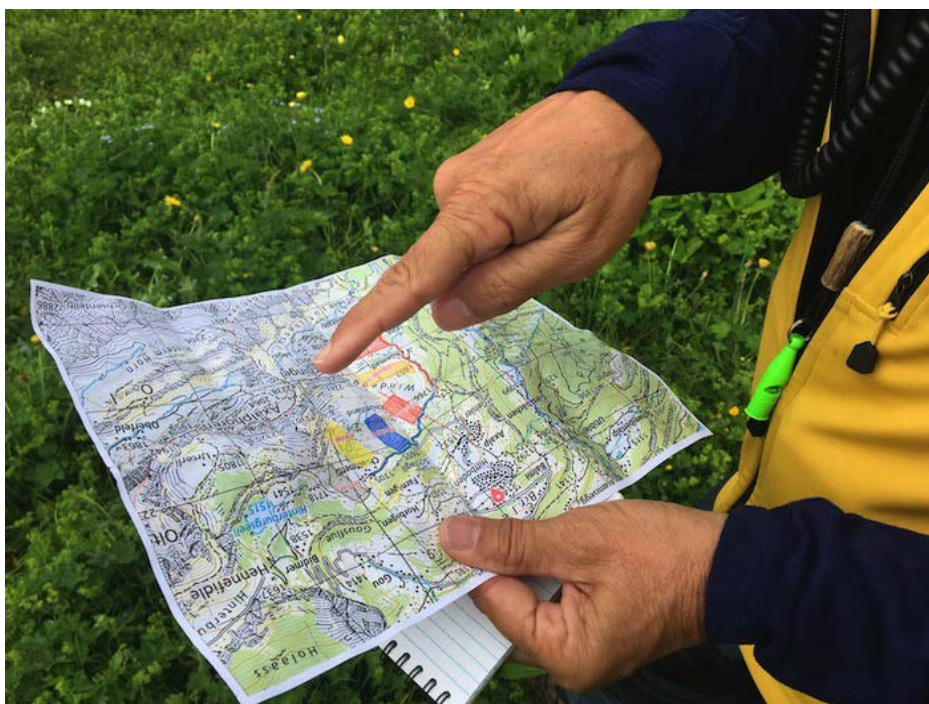
Die Hoffnung, einen Vermissten lebend zu finden, ist während der Suche allgegenwärtig. Doch müssen Bergretter auch mit Niederlagen umgehen können. Die richtige Einstellung dafür kann man sich, laut Marcel Meier, bis zum Eintreffen der Situation kaum aneignen. «Diese Situationen werden ganz individuell gemeistert», so Meier. Ein Careteam steht dem Team der Alpinen Rettung Schweiz jederzeit zur Verfügung.



Aggressive Hunde werden bei der Alpinen Rettung Schweiz nicht geduldet.

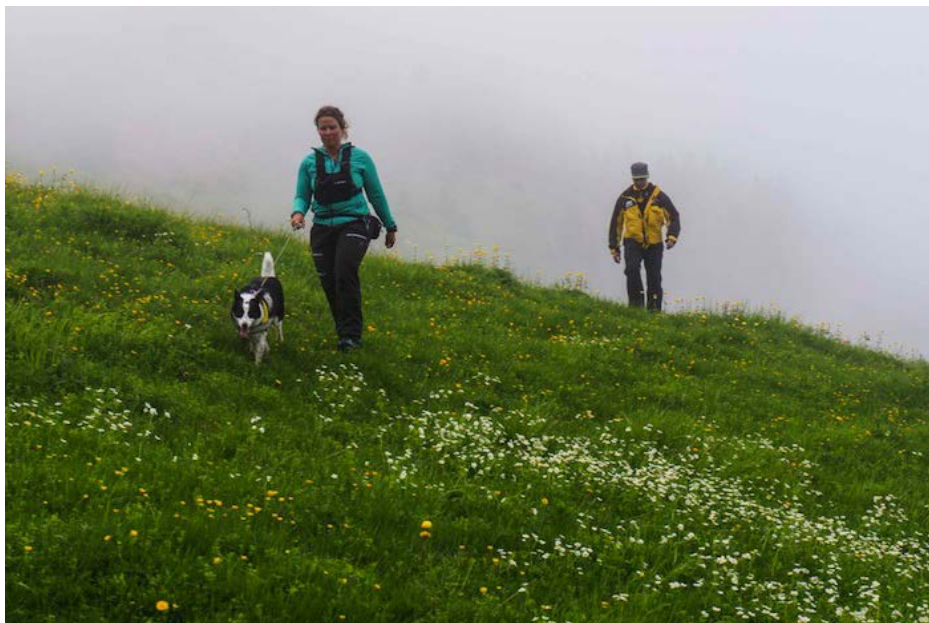


Die Such- und Rettungsaktionen der Alpinen Bergrettung Schweiz sind zeitintensiv und verlangen viel Konzentration und Kondition ab.





Oft befinden sich die vermissten Personen auf unwegsamem Gelände.



Bei schwierigen Wetterverhältnissen sind die Spürnasen der Rettungshunde oft das verlässlichste Hilfsmittel bei der Suche nach vermissten Personen.

### Teamarbeit

Nicht jeder Hund eignet sich für die Personensuche im alpinen Gelände. Barry beispielsweise hat längst ausgedient. Bei der Alpinen Rettung Schweiz gehören heute Labradors, Border Collies, Golden Retriever oder Malinois zu den verbreitetsten Hunderassen. Alles lernfähige Arbeitstiere mit ausgesprochener Lauffreudigkeit. Aggressive Hunde werden nicht akzeptiert. Seitens der Hundeführer wird Motivation, Korrektheit, Einfühlungsvermögen und Konsequenz dem Tier gegenüber vorausgesetzt. Hund und Halter sollten ohne Worte miteinander funktionieren und wissen, was zu tun ist. Ein eingeschworenes Team. Emotionen gehören nicht an den Arbeitsplatz. «Unterschiede in der Vorgehensweise der verschiedenen Teams gibt es immer. Letztendlich muss das Endergebnis stimmen», so Marcel Meier.



Rettungshundehalter müssen ihr Tier sowohl motiviert als auch konsequent in die Arbeit einführen.



Die Regga-App erleichtert den Rettern die Arbeit. Vorausgesetzt, der Berggänger hat es installiert und griffbereit.



Das Verhalten der Hunde und ihrer Führer wird während der Ausbildungsmodule genau beobachtet und festgehalten.

### Unverzichtbar

Trotz modernster Technik ist der Einsatz von Rettungshunden bei der Suche von vermissten Berggängern oft die einzige Chance. Ihr ausgeprägtes Riechorgan besteht aus 220 Millionen Riechzellen und stellt viele technische Geräte in den Schatten. Unerschöpflich ist die Spürnase der Hunde dennoch nicht. Obwohl Such- und Rettungsaktionen mehrere Tage dauern können, ist ein Lawenhund jeweils während einer Stunde, ein Suchhund im aeren Gelände maximal viereinhalb Stunden in Aktion, bevor ihm eine ausgedehnte Ruhephase gegönnt wird.

Es versteht sich von selbst, dass die Alpine Rettung Schweiz im Notfall alle ihr zur Verfügung stehenden Hilfsmittel einsetzt. Neuerdings auch Drohnen. Diese Erweiterung ist gemäss Marcel Meier klar als Ergänzung und nicht Ersatz zum bereits bestehenden Dispositiv zu verstehen. Der erfahrene Bergretter und Hundeführer glaubt nicht, dass die bewährten Rettungshunde von der modernen Technik verdrängt werden: «Für Sucharbeiten sind ausgebildete Hunde nach wie vor die verlässlichsten Partner. Daran wird sich alsbald nichts ändern.»

### ARTIKELINFO

Artikel Nr. 165150 11.6.2018 – 20.00 Uhr Autor/in: **Nora Devenish**

### Anzeigen

**BURGERGEMEINDE BRIENZ**

Zu vermieten per 1. Juni 2018 oder nach Vereinbarung

**2½-Zimmer-Dachwohnung (3. Stock, West)**

«Bürgerhaus» Brienz, Hauptstrasse 61

Miete Fr. 880.–/NK Fr. 90.–  
Autoeinstellplatz:  
(auf Wunsch) Fr. 80.–

Bürgergemeinde Brienz  
Telefon 033 951 34 49 (Di,Do,Fr)  
info@burgergemeindebrienz.ch

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **Brienz-Zentrum**  
aussergewöhnliche, einzigartige

**Loft-Wohnung**  
Mietzins monatlich Fr. 1640.–  
exkl. NK

- Wohnfläche 140m<sup>2</sup>
- Helle Räumlichkeiten
- Balkon
- Zentral gelegen, Nähe Bahn, Bus und Schiff
- Gute Einkaufsmöglichkeiten
- Waschmaschine/Tumbler/Abwaschmaschine
- Nach Wunsch Einstellhallenplatz

Interessiert?

Weiter Auskünfte  
Telefon 079 385 15 85

staunen – erleben – geniessen

> **abwechslungsreicher trottiplausch am niederhorn**

- Perfekter Start in den Abend
- Täglich vom 1. Mai bis 14. Oktober 2018
- Kurzweilige Fahrten mit den Bahnen
- Rasante Abfahrt mit dem Trotti-Bike
- Abendessen auf der Terrasse des Seerestaurants Beatenbucht

Das Niederhorn bietet ganz nah, wofür andere weit reisen.

Telefon 033 841 08 41  
niederhorn.ch

## Jungfrau Zeitung

Inserieren | Abo | Kontakt | Impressum | AGB | Datenschutz

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907